

Quelle: [Badische Zeitung](#) vom 21. Juni 2004

Volle Biker-Dröhnung, bis der Reifen knallt

Mehr als 2000 Besucher kamen zur 11. Burn-out-Party nach Bergaligen / Viele kamen von weither / Motorradfreunde Hotzenwald mit Resonanz zufrieden

RICKENBACH-BERGALINGEN. Bereits zum elften Mal gab es am Wochenende "Gummi satt" bei der Burn-out-Party der Motorradfreunde Hotzenwald. Und wiederum lockte die Biker-Party am Freitag- und Samstagabend dermaßen die Menschenmassen an, dass die Waldwiese beim Bergalinger Sportplatz bei weit mehr als 2000 Besuchern zeitweise einem Ameisenhaufen glich. Dabei nimmt so mancher Biker lange Wege auf sich, um dabei zu sein beim alljährlichen Mega-Event auf dem Hotzenwald.

Wie Kathrin, die mit sechs Freunden aus dem rund 900 Kilometer entfernten Zittau in Sachen angereist ist. Sie sind schon zum dritten Mal hier - campen auf der Wiese direkt neben dem Festplatz. "Das ist einfach eine geile Party", sagt sie. "Das Drumherum stimmt. Und die Leute sind ok." Derweil - es ist kurz vor 22 Uhr an diesem Samstagabend - reißt der Strom von Neuankömmlingen nicht ab, obwohl die Zeltstadt schon enorme Dimensionen angenommen hat. Überall sind kleine Grüppchen auszumachen, werden die blitzblanken Motorräder bestaunt, wird gefachsimpelt und diskutiert. Eben kommt wieder ein ganzer Biker-Pulk angefahren - mit Offenburger Kennzeichen, die Motorräder voll gepackt mit Zeltausrüstung. Ihnen steht der Aufbau im jetzt leicht einsetzenden Nieselregen noch bevor. Ganz anders die Streetfighter aus Nabburg in der Oberpfalz. Sie haben sich bereits gemütlich eingerichtet, weithin sichtbar kündigt ihre Vereinsflagge von ihrer Anwesenheit. 18 Mann hoch sind sie nach Bergaligen gekommen - ebenfalls schon zum dritten Mal. "Wenn eine Party wirklich gut ist, fahren wir überall hin", erklärt Sven, der den Hinterreifen seines Motorrades gerade für den nächsten Burn-out inspiziert. Auf der Festwiese herrscht jetzt reger Betrieb, der zum Gedränge wird, sobald der kernige, dröhnende Sound eines Motorrades den nächsten Burn-out ankündigt. Dann stürmt der Pulk zum Käfig in der Mitte der Waldwiese und gibt sich ein ums andere Mal fasziniert dem Schauspiel hin: Der satte Motorradsound steigert sich bis hin zum ohrenbetäubenden Gedröhne, bissiger Qualm nebelt alles ein, nur noch vage ist der Biker inmitten des Käfigs auszumachen. Die Spannung steigt, bis der erlösende Knall des platzenden Reifens erschallt und sich vermischt mit dem begeisterten Jubel der Freaks. Nun sind auch wieder die rockigen Rhythmen und der tiefe hämmernde Bass aus dem Festzelt zu vernehmen - heuer dargeboten von gleich drei Bands: Von "Rockwell" und den Jungs von "Still no name" am Freitag sowie der Rockband "Shy Ann" am Samstag.

Daneben forderte die Kletterwand zu sportlichen Höchstleistungen auf, verriet der Leistungsprüfstand dem Biker die tatsächliche Geschwindigkeit seines chrom- und lackglänzenden "Heiligtums" und luden diverse Verkaufsstände mit Biker-Accessoires zum Stöbern ein. Ein Höhepunkt, der zu so einer Biker-Party nun mal dazugehört, war auch die Strip-Show, die zu später Stunde das Angebot vervollständigte. Und natürlich gab es auch wieder Pokale: Für die beste Burn-out-Show, die weiteste Anfahrt, das "geilste" Bike oder für den größten Pechvogel. Thorsten Waage, Chef der Motorradfreunde Hotzenwald, jedenfalls zeigte sich am Sonntagmorgen einmal mehr als zufrieden mit dem Verlauf der Burn Out Party. "Es ist super stark gelaufen" erklärte er und die Stimmung sei ebenso wie die

Besuchfrequenz an beiden Tagen hervorragend gewesen. Einen Teil des Erlöses der Bergalinger Motorradparty spenden die Motorradfreunde Hotzenwald wiederum einem sozialen Zweck - diesmal der Deutschen Rettungsflugwacht, die mit einem Hubschrauber vor Ort war und über ihre Arbeit informierte.